

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist Redebeginn

Nr. 261 / 2013

Kiel, Mittwoch, 29. Mai 2013

Finanzen / Glücksspiel

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Dr. Heiner Garg: Ein wirklich guter Tag für die Feuerwehren im Land

In seiner Rede zu TOP 6 (Neuordnung des Glücksspiels) erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Zunächst möchte ich sagen, dass dieser Tag ein guter für die Feuerwehren im Land ist. Der Landesfeuerwehrverband und die Freiwilligen Feuerwehren haben nun zumindest auf absehbare Zeit Mittel zur Verfügung, um die dringend notwendige Nachwuchsgewinnung im Land voranzubringen.

Schlecht und bedauerlich war leider die parlamentarische Begleitung unseres Gesetzesentwurfs durch die regierungstragenden Fraktionen. Wäre es nach meiner Fraktion gegangen, hätten wir die zweite Lesung bereits im März über die Bühne bringen können und die Feuerwehren hätten sogleich mit ihrer wichtigen Aufgabe beginnen können. Stattdessen wurden von einigen von Ihnen taktische Spielchen betrieben. Die Wichtigkeit der Feuerwehr wurde verneint, der Brandschutz als Daseinsvorsorge kleingeredet, das Verfahren insgesamt verschleppt. Die Leidtragenden dieser Verzögerungstaktik sind die vielen Freiwilligen im Land, die nicht selten unter Einsatz ihres Lebens anderen Menschen zur Hilfe eilen. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass deren Anliegen nicht der Verzögerungstaktik einzelner Akteure unterliegen sollte.

Überrascht war ich auch davon, dass das eingetroffen ist, was uns einige hier prophezeiten, dass jede Neuverteilung der Mittel aus der Glücksspielabgabe weitere Begehrlichkeiten wecken wird. Dass dabei nicht die Opposition, sondern die eigenen Koalitionsfraktionen gemeint waren, ist mir erst mit dem Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen bewusst geworden.

Dass einige mit ihrem erstmalig aufkeimenden Sparwillen gerade aber bei den Feuerwehren ein Fanal errichten wollten, spricht gegen die falsche po-

litische Schwerpunktsetzung. Wo war dieser Sparwille nur bei der Bio-Informanta?

Vermutlich dämmert jetzt auch manchem in den regierungstragenden Fraktionen, welch unüberlegte und kurzsichtige Aktion es war, das bewährte und europarechtskonforme Glücksspielgesetz abzuschaffen und dem europarechtswidrigen Glücksspielstaatsvertrag der anderen fünfzehn Bundesländer beizutreten. Mit diesem Fehltritt haben Sie in keiner Weise den Interessen des Landes gedient.

Wir hätten einen erheblichen Anteil der Wertschöpfung aus Gibraltar und anderswo nach Schleswig-Holstein zurückholen können. Diese Arbeitsplätze, die Steuereinnahmen und Sozialabgaben werden nun anderswo generiert. So hat niemand ein Nutzen davon.

Wenn der Vorwurf nun von der linken Seite dieses Hauses kommt, dies seien unanständige und anstößige Arbeitsplätze in der Glücksspielindustrie, dann müssten doch konsequenterweise die Spielbanken, die im Landesbesitz sind, morgen schließen und die Lottogesellschaft schnellstmöglich dicht machen.

Es freut uns besonders, dass zwischenzeitlich der Widerstand gegen Einnahmen aus der Glücksspielabgabe aufgegeben wurde. Bis vor kurzem wollten die regierungstragenden Fraktionen Einnahmen aus der Glücksspielabgabe um jeden Preis verhindern. Rechtschaffende Unternehmen wurden in die Ecke der organisierten Kriminalität gestellt. Das Geld wollte man nicht haben, aber die Geldmittel aus der Glücksspielabgabe nun doch zu gerne nutzen, um sich als oberste Brandmeister in Szene zu setzen.“